



**Jahreshauptversammlung  
des AWO-Ortsvereins Weidenberg  
am 20.04.2013  
mit Neuwahlen und Ehrungen**



„Für die Arbeiterwohlfahrt bleibt das bürgerschaftliche Engagement von größter Bedeutung“. Das erklärte Ortsvorsitzender Manfred Tölzer bei der Jahresversammlung im Heim der Kleintierzüchter. Vor allem mit seiner „vorbildlichen Seniorenarbeit“ leiste der Ortsverband einen Dienst an der Gesellschaft, sei eine Stütze in der Gemeinde und aus deren Leben nicht mehr wegzudenken, brachte Tölzer die Zielsetzung seines Verbandes auf den Punkt. Und weiter: „Mit unserem vielseitigen Programm bewahre die AWO viele Bürger vor der Vereinsamung, vermittele Lebensfreude und trage außerdem dazu bei, dass auch Personen mit kleinem Einkommen an allen Veranstaltungen teilnehmen können“. Tölzer berichtete von einer Steigerung der Mitgliederzahl seit 2008 um stolze 28 Prozent. Derzeit habe der Ortsverband 255 Mitglieder. Damit sei die AWO der größte und aktivste unter den zehn Ortsverbänden des Landkreises. Das bestätigte auch Fritz Höhn, der stellvertretende Kreisvorsitzende aus Altenplos. Er würdigte besonders die AWO-Initiative, aus der das neue SiSo-Netz Weidenberg hervorgegangen sei. Auch warnte er vor dem zunehmenden Rechtsextremismus in unserem Land. Es seien meist organisierte Gruppen und seltener Einzeltäter, die zu Straftaten aufrufen und diese auch verüben. Es gehöre zum Leitbild der AWO, immer und überall gegen rechtsradikale Tendenzen einzutreten.

Schriftführerin Annemarie Wittmann listete eine Vielzahl von Veranstaltungen auf, die im letzten Jahr von der Weidenberger AWO organisiert wurden, darunter den Fasching, die Beteiligungen der AWO am Bürgerschießen und beim Pokalkegeln der Weidenberger Vereine (bei letzterem konnte das AWO-Damenteam sogar den zweiten Rang belegen), dann die Muttertagsfeier zusammen mit dem Seniorentreff, der Besuch des AWO-Familientages im Tiergarten Nürnberg am 7. Juli, die Bewirtung beim Bürgerfest im Eschighaus (die wegen der Verpachtung des Lokals heuer entfällt), das Sommerfest im AWO-Seniorenzentrum, der Drei-Tages-Ausflug nach Südtirol und das Frauenfrühstück mit 70 (!) Teilnehmerinnen. Außerdem berichtete Wittmann von einer kleinen Herbstwanderung nach Hesslach, dem traditionellen Fischessen in Rosenhammer, der Beteiligung am Andreasmarkt (der Reinerlös betrug 1728 Euro), von der Adventsfeier und den monatlichen Badefahrten in die Lohengrin-Therme. „Fast olympiareif“ seien die Nordic Walker, so hieß es, die bei „Schnee, Regen und Sonne“ laufen und auch im letzten Jahr den Wanderpokal des European Nordic Walking Challenge gewonnen haben: „Wir brauchen für die vielen Trophäen bald einen eigenen Raum“. Auch die zahlreichen Geburtstags- und Krankenbesuche fanden Erwähnung. Der Ausschuss traf sich zehn-, die Vorstandschaft dreimal.

Zum monatlichen Seniorentreff, den Annemarie Wittmann und Hannelore Unterburger leiten, kamen im letzten Jahr insgesamt 469 ältere Mitbürger und verbrachten dabei einen unbeschwerten Nachmittag. Kostenlos für die Teilnehmer war ein Tagesflug in den Bayerischen Wald. Weihnachtsfeier und Grillfest gehörten ebenfalls zum Programm der Generation Silber.

Kassenverwalter Peter Zeitler listete alle Einnahmen und Ausgaben auf. So hätten die Mitgliedsbeiträge 6744 Euro, die beiden Sammlungen im Frühjahr und Herbst zusammen fast 4500 Euro erbracht. Aus den beiden Beträgen, so rechnete er vor, verbleiben 3.500 Euro in Weidenberg und können für die örtliche Arbeit der AWO Verwendung finden. Aus dem Erlös des Andreasmarktes wurden 300 Euro an den Seniorentreff weitergeleitet. Die Führungsriege habe stets sparsam und wirtschaftlich gearbeitet. Das bestätigten die Rechnungsprüfer Jeanette Kolb und Willi Wagner. Immerhin sei das Vereinsvermögen im Jahr 2012 um rund 2.400 Euro angewachsen, hieß es. Tölzer versprach: Das Geld werde ausschließlich zur Kostendeckung der sozialen Aufgaben, Dienstleistungen sowie zum Unterhalt und zur Finanzierung der vielfältigen Einrichtungen der AWO verwendet.

Die Versammlung gedachte auch der verstorbenen Mitstreiter, so dem Ehrenmitglied Ernst Tölzer, ferner Reinhold Schwarz, Klaus-Dieter Mühlmeil, Werner Müller und dem ältesten Mitglied Mathilde Will.

In offener Abstimmung verlief die Neuwahl der Vorstandschaft. Weder Gegenstimmen noch Enthaltungen gab es unter den 50 stimmberechtigten Mitgliedern, die zur Jahresversammlung gekommen waren. Manfred Tölzer steht damit für weitere drei Jahre an der Spitze des Vereins, dem aktuell 255 Mitgliedern angehören. Ihm sind als gleichberechtigte Stellvertreterinnen Elisabeth Tamler und Marion Birkel beigeordnet. Schriftführerin bleibt Annemarie Wittmann.

Die Kassengeschäfte führt auch künftig Peter Zeitler. Sein Stellvertreter ist Matthias Böhner. Ebenfalls bestätigt wurden die Beisitzer Uschi Bingart, Otilie Heim, Günter Kölbl, Marco Regber, Roland Schmidt, Brigitte Schwarz, Renate Stüning, Hannelore Unterburger, Martina Hübsch und Christa Will. Sitz und Stimme im Beirat hat auch der Ehrenvorsitzende Georg Will. Als Revisoren wurden Jeanette Kolb und Willi Wagner bestätigt.

Die Ehrung von 32 verdienten Mitgliedern war dann der Höhepunkt des Nachmittags. In den Dankurkunden wurde die „langjährige Unterstützung der Grundwerte und Ziele des Verbandes“ durch die Geehrten gewürdigt. Die Ehrennadel in Bronze erhielt Georg Will, der Ehrenvorsitzende sowohl des Kreis- als auch des Ortsverbandes. Er gehört dem Wohlfahrtsverband seit 35 Jahren an. 30 Jahre sind Heimleiter Wolfgang Birkel, Jürgen Krahn und Karl-Heinz Wachs dabei. Für 25 Jahre wurden Lieselotte Baier, Daniela Plewe, Irmgard Prechtel sowie die Kreis- und Gemeinderäte Günter Dörfler und Peter Zeitler mit einem Präsentkorb und einer Ehrennadel ausgezeichnet.

Auf zwei Jahrzehnte AWO-Treue können Helga Bischof, Georg Engelbrecht, Inge Eulefeld, Margarete Herrmann, Heidrun Kießling, Hermann Schreck und Gisela Sucker zurückblicken. 15 Jahre sind Inge Engelbrecht, Sandra Schreck, Gerlinde Kreuzer, Lisbeth Lorenz, Waltraud Lüttke, Otto Sinn, Thomas Storkenmeier und Ulrike Zapf dabei. Zur Ehrung standen ferner zweiter Bürgermeister Matthias Böhner, Miriam und Leonie Böhner, Gemeinderat Marco Regber, seine Frau Claudia und sein Sohn Jannik sowie Uwe und Julian Will heran, die zehn Jahre bei der AWO sind. Wer nicht anwesend war, bekomme Urkunde und Präsent nachgereicht, versprach Vorsitzender Manfred Tölzer.

Für Bürgermeister-Stellvertreterin Martina Meyer-Gollwitzer ist die Weidenberger AWO ein „Aushängeschild des Marktes“. Gerade die ältere Generation, so stellte sie heraus, sei in der „AWO-Großfamilie“ gut aufgehoben. **Text und Fotos: Otto Pilz**



Vorsitzender Manfred Tölzer (links) und Bürgermeister-Stellvertreterin Martina Meyer-Gollwitzer (rechts) ehrten langjähriger AWO-Mitglieder, darunter den Ehrenvorsitzenden Georg Will (dritter von links).



Die alte und neue Vorstandschaft der Weidenberger AWO mit (von rechts) ihrem Vorsitzenden Manfred Tölzer und dem Ehrenvorsitzenden Georg Will sowie (links) dem Vize-Kreisvorsitzenden Fritz Höhn aus Altenplos (links).